

CUXHAVEN



WENN IK MIT DE
SCHOOL TRECH
BÜN, WARR IK
BÖRGERMEESTER
BI
CUXHAVEN.

VERROTEN LASSEN, BIS ES 10x TEURER WIRD!
GORCH FOCK ALS PRINZIP?

JUNI/JULI 2022

Es gab mal eine Zeit,
in der man die
Gorch Fock
recht günstig bekam.



Heute steht der Name für große Geldsorgen
und macht wortwörtlich SCHULE!

VERGESUNGE

Liebe Mitglieder und Freunde der FDP,

die „Cuxhavener Depesche“, Juni/Juli 2022, liegt nun vor und geht per E-Mail als digitale Ausgabe an die Mitglieder. Die Druckausgabe wird, wie bisher, an die Mitglieder verschickt, die keine E-Mail Adresse hinterlegt haben. Wir laden alle Leser*innen ein, sich mit Beiträgen an der Gestaltung der Depesche zu beteiligen. Eine Depesche sollte nicht nur ein Informationsmittel über das Geschehen im Verband sein, sondern ein offenes Diskussionsforum für jede Form der Beteiligung, Standpunkte und Meinungsbildung.

INHALT

Titelstory	3	Nordleda	9
Kreistagsfraktion	5	Feedback, Meinungen, Kommentare	10
Beverstedt	6	Im Norden sagt man „Tschüss“	15
Loxstedt	6	Eine/r von uns	15
Land Hadeln	7	„DIE LETZTE SEITE“	16
Cuxhaven	8		

TITELSTORY „GORCH-FOCK-GRUNDSCHULE“

Die Forderungen der Herren Wegener, Babace und Kuhrmann zeigen, dass die Ratsmitglieder aus der sogenannten „Kooperation“ von der prekären Problemlage der **Gorch-Fock-Grundschule** keinen blassen Schimmer haben. Sie wenden billige Tricks an, um den Landkreis zu erpressen, Geld für den Bau einer neuen Grundschule bereitzustellen. Das ist ein zeitraubender Taschenspieler-Trick, gespielt auf dem Rücken der Lehrerinnen und Lehrer, der Schülerinnen und Schüler und der Eltern der Bleickenschule. Diese wollen ihr Schulgebäude natürlich nicht verlassen, mit dem die Schule **seit 100 Jahren verwurzelt** ist, was aber Bestandteil des Tricks wäre.

Der Landkreis hat die Schule 2015 als neuer Träger nur deshalb übernommen, weil die Stadt Cuxhaven in einer **permanent prekären Finanzlage** ist. Alle drei eingangs erwähnten Herren sind seit mehr als zwei Legislaturperioden (oder mehr als 2 Generationen Schulkinder) im Stadt-, und teilweise auch im Kreistag vertreten. Sie haben sich während der letzten **10 Jahre** diesbezüglich **nicht gekümmert**. Sie haben lediglich pünktlich zu den Wahlen klug und großspurig daher geredet, vertröstet, bestenfalls an- oder nachgefragt. Sie waren **in allen Gremien tatenlos**, ideenlos, konzeptbefreit und sind **mitverantwortlich für die jetzige Situation**.

Dem Landkreis den Mietvertrag für die Bleickenschule zu kündigen und damit das Gebäude alleine der Gorch-Fock-Grundschule zu überlassen, ist **keine Option**. Dieses Gebäude entspricht in keiner Weise den Anforderungen und Bedürfnissen einer inklusiven, kindgerechten Grundschule. Außerdem eröffnet sich damit automatisch die nächste Baustelle. Denn auch die Bleickenschule muss seit nunmehr fast zehn Jahren, Schüler und Schülerinnen in mittlerweile nicht mehr erträglichen Verhältnissen unterrichten, unter sich ständig erschwerenden Bedingungen. Mit der Schließung der Wichernschule haben sich die Anforderungen durch die voranschreitende Inklusion noch **zusätzlich spürbar verstärkt und multipliziert**. Nun ist für die Bleickenschule geplant, dass sie Oberschule werden soll. Dazu benötigt sie aber mehr Platz. Dieser würde

VEREIN

durch die alleinige Nutzung des Schulgebäudes abgedeckt.

Die einzige Lösung kann also nur sein:

Die Gorch-Fock-Grundschule muss sofort, hier und jetzt und nicht irgendwann gebaut werden!

LEHRER SIND DOOF!!
...POLITIKER SIND NOCH NICHT MAL DAS!!!

Dafür müssen **ausreichend finanzielle Mittel** im Haushalt bereitgestellt werden. Im Rahmen eines solchen Vorhabens werden **WIR** an vielen Stellen sparen müssen. Vieles können wir uns nicht mehr leisten. Das muss uns allen bewusst

sein. Aber am Ende gestalten wir **unsere Zukunft**, und helfen denen, **die seit 10 Jahren im Schatten einer misslungenen Politik frieren müssen**. Die Zukunft der Stadt Cuxhaven liegt nicht primär in einer Wasserstofftankstelle, nicht im Tourismus und nicht im Hafen.

Die Zukunft unserer Stadt lernt u.A. in den maroden Gemäuern der Bleicken- und Gorch-Fock-Grundschule. Unsere Zukunft sind UNSERE Schülerinnen und Schüler, die Zukunft UNSERER STADT!

GORCH-FOCK-GRUNDSCHULE WIRD THEMA IM NIEDERSÄCHSISCHEN LANDTAG



Der Spitzenkandidat der FDP zur Landtagswahl und FDP-Vorsitzende in Niedersachsen, Dr. Stefan Birkner, hat bei einem Besuch der Gorch-Fock-Grundschule in Cuxhaven die prekäre Situation der Betroffenen in Gesprächen mit Eltern, Lehrern und Schülern, sowie Vertretern des FDP-Stadt- und Kreisverbandes hautnah erlebt und diskutiert.

Gemeinsam wurden Lösungen erarbeitet, wie ein Neubau der Grundschule sehr schnell realisiert werden kann.

*„Fakt ist, die Schule benötigt Raum und die Stadt Cuxhaven als Schulträger hat deutlich bewiesen, dass sie in den letzten **10 Jahren** nicht willens, fähig und auch nicht in der Lage war, eine Grundschule zu bauen. Wir benötigen ein Instrument, dass es dem Land ermöglicht, in die kommunale Selbstverwaltung einer Stadt einzugreifen, wenn diese so eklatant versagt, wie die Stadt Cuxhaven im Fall der Gorch-Fock-Grundschule!“,*

sagt Günter Wichert. Er hat den Neubau der Gorch-Fock-Grundschule zu seinem Kernthema im anstehenden Wahlkampf formuliert.

„Die Schulaufsicht hat leider nicht die Befugnis, der Stadt Cuxhaven die Grundschule zu entziehen. Das muss sich ändern!“, fügt Wichert hinzu.

Die FDP im niedersächsischen Landtag wird nun bei der Landesregierung in Erfahrung bringen, ob es ähnliche Fälle in Niedersachsen gibt, bei denen unterschiedliche Schulformen in einem Gebäude koexistieren **müssen** und wie im Kultusministerium mit dieser Problematik umgegangen wird.

Parallel dazu wird eine Petition erarbeitet, welche die untragbare schulische Situation der Schülerinnen und Schüler in den Fokus der Bevölkerung tragen soll.

Geplant sind außerdem spontane Guerilla-Marketing-Maßnahmen, unkonventionelle und kreative Demonstrationen in der ganzen Stadt, sowie ein Treffen mit Repräsentanten aus der Wirtschaft, die naturgemäß ein großes Interesse an einer gut (aus)gebildeten Jugend haben. **Alle Bürgerinnen und Bürger müssen dafür sensibilisiert werden**, dass es im Haushalt der Stadt zu starken Einsparungen kommen muss, um diesen so dringend benötigten Neubau **SOFORT** zu realisieren.

Die Gorch-Fock-Schule befindet sich seit 2013 zusammengelegt im Gebäude der Bleikenschule in der Rathausstraße 21. Dort stehen für die 227 Kinder aus 12 Klassen, verteilt auf zwei Fluren des Schulgebäudes, nicht mehr als 12 Klassenräume zur Verfügung. Für eine inklusive, offene Ganztagsgrundschule ein **unerträglicher Zustand**. Alle Bemühungen seitens beider Schulen, wieder ein eigenes Gebäude für die Gorch-Fock-Grundschule zu bekommen, blieben über die ganzen Jahre hinweg ergebnislos. Die Stadt hat immer wieder Möglichkeiten in Aussicht gestellt, Versprechen gemacht und mit Lippenbekenntnissen gegläntzt, ist aber bisher **NIE TÄTIG GEWORDEN**.



Günter Wichert: „*Gemeinsam suchen wir Lösungen, wie ein Neubau der Gorch-Fock-Grundschule sehr schnell realisiert werden kann. Der FDP-Chef der Stadt Cuxhaven, Silvio Stoffel, und der Landesvorsitzende der FDP in Niedersachsen, Dr. Stefan Birkner, haben mir Gehör geschenkt und konstruktive Ideen erarbeitet.*

KREISTAGSFRAKTION

Am Mittwoch den 8. Juni kam wieder der Kreistag im großen Sitzungssaal des Landkreises in Cuxhaven zusammen. Diesmal ging es um Rettungsdienstentgelte, Taxigebühren, Gründung einer örtlichen Pflegekonferenz und einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft, sowie um die Umwandlung der Bleikenschule und der Süderwischschule in Oberschulen.

Uns lag dabei besonders die Taxiordnung am Herzen. Die Fahrpreise sind von der Politik festgelegt und die Taxiunternehmen haben keine Möglichkeit der Einwirkung auf die Fahrpreise. Zuletzt wurde diese Ordnung 2015(!) angepasst. 7 Jahre ohne eine einzige Preissteigerung und dabei noch die Folgen der Krisen, die die Taxiunternehmen besonders hart treffen. Weniger Fahrgäste, höhere Kraftstoffpreise und ein Mindestlohn von 12€ machen es den Taxiunternehmern mittlerweile kaum noch möglich, wirtschaftlich zu arbeiten. Deshalb gab es dringenden Handlungsbedarf.



VEREINE

So wurden nicht nur die Kilometerpreise angehoben, sondern auch der Zuschlag für Großraumtaxen und ein Zuschlag von 7€ auf Rollstuhltransporte eingeführt. Natürlich ist es nicht wünschenswert, dass Rollstuhlfahrer extra zahlen müssen. Jedoch kosten diese Fahrzeuge viel Geld und müssen von den Unternehmen auch vorgehalten werden können. Die Kosten für fast alle Fahrten mit solchen Autos werden von der Krankenkasse übernommen. Für die wenigen privaten Fahrten wird noch nach einer sinnvollen Fördermöglichkeit gesucht.

Wir verdeutlichten immer wieder:

Taxiunternehmen sind UNTERNEHMEN DER MARKTWIRTSCHAFT, keine Wohlfahrtsvereine.

Sie müssen Geld und damit ihren Lebensunterhalt verdienen, wofür wir die rechtlichen Grundlagen so schnell wie möglich anpassen müssen. Für die Erhöhung gab es nach langen Diskussionen in den Ausschüssen eine breite Mehrheit im Kreistag.

Auch der Wahltermin für die Landratswahl wurde festgelegt, auf den Tag der Landtagswahl am 9. Oktober. Eine mögliche Stichwahl soll drei Wochen später erfolgen.

Erwähnenswert ist noch die Umbenennung der AfD-Kreistagsfraktion. Alle drei Abgeordneten der AfD sind aus der Partei ausgetreten. Sie arbeiten weiterhin als Fraktion zusammen, heißen nun aber Bürgerliche Alternative. „Deutschland“ war dann doch wohl eine Nummer zu groß.

RATSFRAKTION BEVERSTEDT

Im Rat der Gemeinde Beverstedt ist die FDP mit zwei Ratsmitgliedern vertreten. Volker Bauermeister als Fraktionsvorsitzender und Lukas Lübken als sein Stellvertreter haben eine Gruppe mit der CDU gegründet. Dadurch haben sie auch Stimmrecht in einigen Ausschüssen und sogar einen Sitz im Verwaltungsausschuss bekommen. Volker sitzt im Ausschuss für Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Umwelt sowie im Feuerwehrausschuss. Lukas ist im Finanzausschuss, im Schulausschuss und übernimmt den Sitz im Verwaltungsausschuss. Auch drei hinzugewählte, beratende Mitglieder können von der FDP entsandt werden. Helge Tienken sitzt im Schulausschuss, Christian Bergstedt im Ausschuss für Bau und Wirtschaftsförderung und Landtagskandidat Patrick Heinemann im Kitausschuss.

Von uns und unserer Gruppe konnten bereits einige Anträge gestellt werden. So sind in Zukunft auf Gebäuden der Gemeinde Fotovoltaikanlagen zu bauen, um mit gutem Beispiel voran zu gehen. Auf Volkers Anregung hin wurde ein Antrag auf Erweiterung des Bokeler Feuerwehrhauses gestellt. Ein weiterer Antrag befasst sich mit der Echtzeitmessung von Mobilfunknetzen. Hierzu werden in Müllwagen Messboxen eingesetzt, die kontinuierlich das Netz messen und Netzkarten erstellen. So ist es möglich, die Angaben der Netzbetreiber zu überprüfen. Der Antrag wurde fraktionsübergreifend gelobt, allerdings befanden wir, dass es eher den ganzen Kreis betreffe und nicht nur die Gemeinde Beverstedt. So wurde der Antrag von Lukas in die Kreistagsgruppe eingebracht und an den Kreistag gestellt.

RAT VON LOXSTEDT

Durch die Einführung der offenen Ganztagschulen ergeben sich für das bisher sehr gute, kostenpflichtige Hortangebot Änderungen. Die Gemeinde Loxstedt hat noch ein Hortangebot, das den neuen Anspruch auf 8 Stunden täglich überschreitet. Da die Ganztagschule deutlich besser gefördert wird, als der Hort, soll dies auch an allen Grundschulen der Gemeinde

eingeführt werden. Im Prinzip ist mit der Einführung der Ganztagschule und -betreuung von z.B. 07:30 bis 15:30 Uhr dem Rechtsanspruch genüge getan. Dies reicht jedoch vielen Eltern nicht. Sie brauchen oft mehr als 8 Stunden Betreuung am Tag.

Daraus ergibt sich nun die Frage, wie man Abhilfe schaffen kann. Wäre es möglich, die Schulen schon um 07:00 Uhr zu öffnen, damit man die Kinder dort früher absetzen kann? Wie kann man die zwingende Aufsichtspflicht regeln? Abstellen eines Lehrers? Für einen längeren Zeitraum am Nachmittag müsste ebenfalls eine Lösung gefunden werden.

Es wäre interessant zu erfahren, wie ein über den gesetzlichen Anspruch hinausgehendes Betreuungsangebot in den verschiedenen Kommunen geregelt und gehandhabt wird.

Anregung hierzu: Dieses Thema beim nächsten Mandatsträgertreffen besprechen.

ORTSVERBAND LAND HADELN

Der dritte Mittwoch im Monat ist gesetzt: Stammtischtreffen der Mitglieder des Ortsverbandes Land Hadeln. Die zuverlässige Regelmäßigkeit ist uns sehr wichtig, um die Verbindung untereinander zu pflegen, sowie neue Mitglieder schnell und persönlich zu integrieren. Nur wenn es um parteiinterne Themen geht, nutzen wir separate Räume. Meistens diskutieren wir jedoch am großen Tisch im Gastraum öffentlich. In diesem Jahr bislang im „Hotel am Medemufer“ in Otterndorf. So kann unsere lebhaften Diskussionen zur Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik auch etwas „nach außen“ wirken.

Da wir mit einem Mitglied (von drei) im Kreistag, mit je zwei Mitgliedern im Samtgemeinderat Land Hadeln und im Stadtrat Otterndorf vertreten sind, gibt es immer genug aktuelle Themen mit entsprechendem Redebedarf im Meinungsbildungsprozess. Entweder zu den aktuellen Tagesordnungen der Kommunalvertretungen oder zu anstehenden Entscheidungen bzw. Anträgen. Besonders intensiv haben wir uns in den vergangenen Monaten mit den Themen „Energiewirtschaft vs. Landwirtschaft“, „Arbeitskräftesituation im Gastgewerbe und im Handwerk“ sowie „gesundheitlich Versorgung“ beschäftigt. Dabei liegt uns unser Krankenhaus Land Hadeln besonders am Herzen, das einen nicht zu ersetzenden Stellenwert für die Grundversorgung bis in den Kreis Stade hat. In den kommenden Monaten wird unser Stammtisch auch unterwegs sein, um vor Ort die Situation der Unternehmen besser kennenzulernen und zu versuchen, Lösungen für Probleme zu finden. Wir werden nicht nur im Gewerbegebiet Otterndorf aktiv, sondern sind im Juni auch Gast bei der Flughafen Betreibergesellschaft in Cuxhaven/Nordholz.

Nach den Sommerferien steht natürlich der Landtagswahlkampf im Mittelpunkt, wo wir hoffen, mit vielen Bürgern an unseren Ständen in Otterndorf und Cadenberge ins Gespräch zu kommen.

Aus dem Land Hadeln

Der Stammtisch der FDP Land Hadeln ging am 15. Juni auf Reisen. Ziel war der Seeflughafen Cuxhaven-Nordholz. Der Geschäftsführer zeigte den Besuchern die Infrastruktur und legte die jetzige Situation und



VEREIN

die Vision für die Zukunft dar. Durch die Erschließung neuer Geschäftsfelder, u.a. durch den Neubau und die Vermietung eines Hangars konnte der Geschäftsbetrieb erfolgreich und wirtschaftlich dargestellt werden. Die Haderler Mitglieder und ihre Vorsitzende Christiane Steffens, der Kreisvorsitzende Günter Wichert, die Kreistagsmitglieder Carsten Nickel (von dem die Anregung des Besuches ausging), sowie Lukas Lübken zeigten sich äußerst interessiert an dem Vortrag und bedankten sich für die gelungene Führung. Der FDP Stammtisch findet jeden 3. Mittwoch im Monat statt.

KREISVERBAND CUXHAVEN

FDP unterstützt die Wahl von Thorsten Krüger (SPD)

Nachdem die SPD sich in einer Abstimmung für Thorsten Krüger als Landratskandidat entschieden hatte, stand für die FDP im Kreisverband Cuxhaven die Frage im Raum, ob die Partei die Wahl von Thorsten Krüger zum Landrat unterstützen sollte. Um hier eine Entscheidung treffen zu können, fand am 22. Juni eine virtuelle Kreisvorstandssitzung statt. Dazu eingeladen waren neben Thorsten Krüger die Kreistagsmitglieder, sowie Volker Bauermeister aus Beverstedt, Markus Engel aus Loxstedt und Silvio Stoffel aus Cuxhaven. Bei dieser Veranstaltung stellte Thorsten Krüger sein Programm in Umrissen vor. Besonderes Augenmerk legte er dabei auf die Themen Finanzen, Klima, Kindertagesstätte und Fachkräftemangel. Nachdem alle Fragen beantwortet waren, stimmten die anwesenden FDP Mitglieder einstimmig dafür, Thorsten Krüger als Landratskandidat zu unterstützen.

STADTVERBAND CUXHAVEN

Seit dem 29.01.2022 ist der neue, elfköpfige Vorstand des Stadtverbands aktiv und nun ist es an der Zeit, ein Fazit der Arbeit der letzten Monate zu ziehen. Um die Fundamente für unseren Erfolg zu legen war es wichtig, die Grundlagen des Stadtverbands neu zu definieren. In diesem Prozess wurden Informationen, Zugangsdaten etc. zusammengetragen und in einem Dokument zusammengefasst, sodass bei einem zukünftigen Führungswechsel keinerlei Informationsverluste entstehen können. Des Weiteren wurden für 2022 Ziele definiert, deren Status in den Vorstandssitzungen mindesten Quartalsweise überprüft werden.

Die grundlegende Sorge war, dass die politische Arbeit außerhalb von Wahlkampfphasen zum Stillstand kommt. Diese Sorge war jedoch nicht berechtigt. Wir haben in jedem Ortsteil in Cuxhaven engagierte Mitglieder, die mit offenen Augen durch Ihre Stadtteile gehen und die Probleme erkennen. Die Lösungsansätze werden diskutiert und zeitnah ausgearbeitet. Anträge werden konstant in den Stadtrat und die Fachausschüsse eingebracht. Die Präsenz unserer Mandatsträger und Vorstandsmitglieder auf Veranstaltung ist konstant sehr hoch.

Die FDP in Cuxhaven ist so aktiv wie noch nie, besonders beim Thema Bildung. Hier trauen wir uns an die Themen heran, die andere vermeiden: die **Gorch-Fock-Schule**, der Themenschwerpunkt der Depesche. Die liberale Idee beruht auf Chancengleichheit, nicht auf Zielgleichheit. Wir können bei der Gorch-Fock-Schule sehen, dass durch erschreckend prekäre Bedingungen für Lehrkräfte und Schüler, die Stadt Cuxhaven nicht in der Lage ist, diese Chancengleichheit für unsere Kinder herzustellen. Deshalb empfinden wir es als unsere Aufgabe, auf diese Situation lautstark aufmerksam zu machen und die Zustände in den Fokus zu rücken. Wir sind in der Schule präsent und laden Bundes- und Landespolitiker ein, sich die Situation vor

Ort anzuschauen. Darunter waren bereits Dr. Gero Hocker (MdB) und Dr. Stefan Birkner (Mdl). Wir als FPD Cuxhaven leisten einen aktiven Beitrag dazu, unsere Stadt zu gestalten. Wir blicken auf ein konstruktives und erfolgreiches Halbjahr zurück, in dem unsere Mitglieder, neben Ihren beruflichen und privaten Verpflichtungen, eine überragende, ehrenamtliche Leistung abliefern.

DANKE

Aus der Vorstandssitzung des Ortsverband Cuxhaven

Der Vorstand befasste sich mit der Wettbewerbssituation des Wochenmarktes in Cuxhaven. Anlass ist die Situation am Wochenmarkt bezüglich des Kaffeeangebots durch das Café am Wasserturm.

Günter Wichert hat im Ausschuss für „Wirtschaft und Häfen“ angeregt, einen Referenten der Marktbehörde damit zu beauftragen, die Amtsträger über die Marktordnung zu informieren. Die Kooperation hat diesen Vorschlag abgelehnt. Die FDP Fraktion wird intern diese Idee weiter verfolgen, um sich fundierter zu informieren.

„Vergabeverfahren für die Gastronomie an der BUCHT“

Die FDP Fraktion hat den Vorstand darüber informiert, dass sie aufgrund der Fakten bezüglich der Vergabe für die Gastronomie „Bucht-Bude“ Akteneinsicht beantragt hat. Im Zweifel zieht die Fraktion in Erwägung, einen Verwaltungsjuristen zum Thema einzubeziehen. **Es besteht erheblicher Klärungsbedarf.**

Erfolg hatten unsere Fragen an den Oberbürgermeister zum Thema Wochenmarkt, denn die Verwaltung wird die Altpapiertonnen zukünftig dort nicht mehr aufstellen.

Laut Bundesgesetz hätten bis Februar 2022 barrierefreie Bushaltestellen hergestellt werden müssen. Bis jetzt sind im Raum Cuxhaven aktuell 30 von 230 Bushaltestellen (13%) barrierefrei. Nach wohlwollenden Hochrechnungen dauert es noch bis zu 25 Jahre, bis die vollständige Barrierefreiheit hergestellt ist.

Erfolg hatte unser Parteifreund Benjamin Wujkiw mit seinem Anliegen, einen Verkehrsspiegel in Sahlenburg zu installieren. Von der Verwaltung wurde dieses Anliegen sogar sehr kurzfristig umgesetzt. Toll!

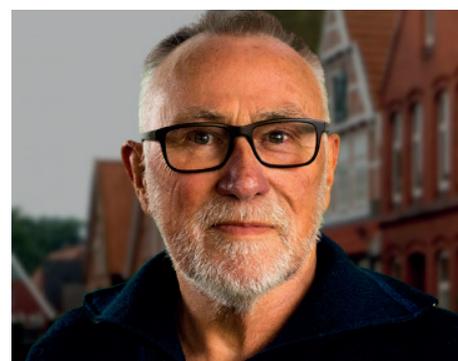


RAT NORDLEDA

In der Depesche April habe ich von unserem Antrag, eine 30km-Zone zwischen Feuerwehrhaus und Schule zu errichten, berichtet. Dieser Antrag wurde von der Kreisverwaltung abgelehnt, mit der Begründung:

Das Unfallgeschehen ist zu gering um eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 Kmh zu rechtfertigen.

Muss also erst ein schwerer Unfall geschehen, bevor unser Antrag genehmigt werden kann?



POLITIK DER „AUSSTIEGE“ VOR DEN „EINSTIEGEN“



(Silvio dos Santos Stoffel)

Die Debatten in unserem Land kochen mal wieder hoch. Wie soll sich Deutschland in Zukunft mit Energie versorgen? Eine tragbare Lösung scheint weit weg. Die Wahrheit ist, der Preis für Energie wird in Europa grundlegend steigen. Die Energiekrise hat bereits im vergangenen Jahr, noch vor dem weiteren Ausarten des Ukrainekriegs begonnen und nimmt nun unvermindert ihren Höhenflug auf. Unsere Infrastruktur ist aktuell nicht für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet, die Politik verwaltete Jahrzehnte lang lediglich den Bestand. Wie im Kinoklassiker „Matrix“ haben wir uns entschieden, die Augen vor der Realität zu verschließen und uns immer mehr in externe Abhängigkeiten zu begeben. Der Ausstieg aus der Atomkraft ist politisch planlos erfolgt und hat die Abhängigkeit Deutschlands von Russland weiter verschärft. Ich möchte hiermit nicht die Debatte um Kernkraft wieder entfachen, dies scheint mir wenig sinnvoll und zielführend. Die Folgen waren und sind ein erhöhter Energiepreis, der sich aktuell weiter verschärft und in den Haushalten erst noch ankommen wird. Die Forderung nach staatlicher Unterstützung wird laut werden. Der Staat ist aber am Ende auch nur die Summe seiner Bürger, also WIR ALLE!

Jetzt soll, gewollt oder ungewollt, die Unabhängigkeit von russischem Erdgas folgen. Auch hier erneut wieder ein „Ausstieg“ ohne einen vorherigen „Einstieg“ in eine alternative Infrastruktur? Die Folgen für Deutschland werden immens sein, negativ wie auch teilweise positiv. Die gesamte energieintensive Industrie und alle folgenden Wertschöpfungsketten sind betroffen, in einer Zeit, in der Lieferketten ohnehin nicht funktionieren. Die Folgen wären mit einem COVID Lockdown nicht zu vergleichen, in dem nur der Einzelhandel und die Gastronomie geschlossen wurden, jedoch die Industrie weiter produzierte.

Bewusst eine schwere Rezession in dieser Phase auszulösen, halte ich für unverantwortlich. Doch auch hier gilt, die Entwicklung in Osteuropa ist unvorhersehbar und es gibt durchaus Szenarien, in denen wir einen schweren Wohlstandsverlust und eine hohe Arbeitslosigkeit ertragen müssten. Das Thema Energie wird in der kommenden Depesche intensiv beleuchtet.

Diese Beispiele sind für mich ein Sinnbild für die, wie ich sie nenne, „Politik der Stimmungen“. Statt unseren Wohlstand auszubauen, zu stabilisieren, Innovation zu fördern und Abhängigkeiten weitestgehend abzubauen, haben wir uns an dem hart erarbeiteten Wohlstand der vorangegangenen Generationen „satt gefressen“ und gewöhnt. In der heutigen, geopolitischen Situation, ist das keine gute Kombination. Die Finanzmittel sind aufgebraucht und wer glaubt wir können nie wieder in Armut verfallen, der irrt. Da sind wir doch schon längst, speziell bei den Kindern.

EINE BLINDE POLITIK UND BLINDER AKTIONISMUS IST, ALS SPIELT MAN VÖLKERBALL MIT EINER UNGESICHERTEN HANDGRANATE!

Auch hier vor unserer Haustür erleben Sie hautnah die Politik der „Ausstiege“. Wir steigen aus der Gorch-Fock Schule aus, bevor wir eine adäquate Lösung für unsere Kinder, die Zukunft unserer Gesellschaft, finden. Wir verwalten den Bestand, sind planlos, pleite und tragen das auf dem Rücken der Schwächsten aus. Die Leidtragenden sind die Lehrer, die vor einer Dekade ihr Gebäude verlassen mussten und die zahlreichen Schüler, die unter ungeeigneten Bedingungen,



zu verantwortungsvollen und leistungsfähigen Mitbürgern unserer Stadt aufwachsen sollen. Sieht das für Sie wie eine zielführende und zukunftsfähige Politik aus? Für mich jedenfalls nicht. Jetzt ist in der Planung, für knapp eine halbe Million gebrauchte Container zu kaufen, um daraus in Lego-Manier eine Ersatzschule zu stapeln. Es sind übrigens die gleichen Container die landesweit für Asylunterkünfte verwendet werden, also technisch und optisch anscheinend ausreichend für unsere Kinder.

Nun stehen wir vor dieser unerträglichen Situation. Die Frage ist, wie verhalten wir uns als FDP und wie reagieren wir darauf? Wir wollen aktiv den Einstieg in ein neues Gebäude für die Gorch-Fock-Schule in Cuxhaven mitgestalten. Wir fordern eine Politik der in Chancengleichheit und dem Recht auf Bildung für alle unsere Mitbürger. Wir wollen, dass Lösungen realisiert werden, bevor wir aus bestehender Infrastruktur aussteigen. Um Planlosigkeit zu beenden... braucht man nur einen Plan.

Unsere Herausforderungen liegen im Hier und Jetzt! Die Rahmenbedingungen werden perspektivisch schlechter. Es ist an der Zeit, die „Politik der Stimmungen“ hinter uns zu lassen und unseren Mitbürgern die Realität zuzumuten! Es gibt noch genug Herausforderungen in der Zukunft, die von uns angemessene Antworten und Reaktionen erfordern. Diese Antworten können wir nur gemeinsam, geschlossen und mit der Unterstützung unserer Mitbürger geben.

FRÜHSTÜCK IM MORGENROT

Die FDP im Kreis Cuxhaven unterstützt die Kandidatur von Thorsten Krüger (SPD) zum Landrat

Der Kreisvorstand der Cuxhaven FDP hat sich gemeinsam mit den Mandatsträgern und Stadtverbandsvorsitzenden der Gemeinden mit dem Kandidaten der SPD zur Landratswahl, Thorsten Krüger ausgetauscht. Das Ergebnis war nach einer digitalen Sitzung eindeutig. Einstimmig unterstützten die anwesenden Teilnehmer den Kandidaten Krüger.

Günter Wichert, Kreisvorsitzende der FDP: „Thorsten Krüger hat bewiesen, dass er in der Lage ist, den Landkreis moderner und nachhaltiger zu gestalten. Die FDP teilt viele Ideen von Thorsten Krüger.“

Für den Kreisvorsitzenden der FDP ist die interne Findung von Thorsten Krüger in der eigenen Partei SPD auch ein deutliches Zeichen, wie unterschiedlich die SPD im Landkreis aufgestellt ist.

Bekanntlich hat Thorsten Krüger den Mitgliederentscheid knapp gegen Friedhelm Ottens gewonnen.

„Deshalb ist es gut, wenn der zukünftige Landrat unabhängig von seiner Partei eine breite Mehrheit im Parlament vorweisen kann.“, fügt Günter Wichert hinzu.

Carsten Nickel, Fraktionsvorsitzender der FDP im Kreistag, sieht in Thorsten Krüger auch den richtigen Mann am richtigen Platz.

„Wir müssen nicht nach Problemen suchen und gucken, warum etwas nicht geht, sondern nach Lösungen suchen und einen Weg finden, wie etwas möglich ist. Genau das ist die Aufgabe des neuen Landrates.“

Das Foto zeigt Thorsten Krüger und Günter Wichert nach einem „Schnupperfrühstück“ in Bad Bederkesa.



WAHRHEITEN, ZITATE UND ANDERE FEHLEINSCHÄTZUNGEN

**„Wertschätzung
wird nur von Idioten in Euro ausgedrückt!“**

PLAKATIEREN FÜR FORTGESCHRITTENE

Die Wahlen rücken immer näher und so ist es auch diesmal wieder an der Zeit, die Plakate für den Wahlkampf zu gestalten.

Wie immer gibt es hierzu Vorgaben von der Bundes-Partei. Hier sind die Plakate unserer Kandidaten, die sich zur Wahl stellen:

GÜNTER WICHERT



VEREIN



NICOLE BARON-STEFFENS

NICOLE BARON-STEFFENS
KINDERN
EINE SICHERE
ZUKUNFT GEBEN.



PATRICK HEINEMANN
ÖPNV
FÜR ALLE
NUTZBAR MACHEN.

PATRICK HEINEMANN

IM NORDEN SAGT MAN „TCHÜSS“

Am 16. Juni wurde Manfred Hark als langjähriges Mitglied des Stadtrates verabschiedet. Manfred Hark hat als Einzelkämpfer lange Jahre die FDP im Stadtrat vertreten. Er war viele Jahre Vorsitzender des FDP Stadtverbandes Cuxhaven, den er damals in einer schwierigen Situation übernommen hatte. Mit Umsicht und Bedacht hat er den Ortsverband wieder in ruhiges Fahrwasser geführt. Dafür gebührt ihm unser besonderer Dank.

Lieber Manfred, würden wir jetzt über jemanden aus der SPD oder CDU reden, der sich hinter die Linien zurückzieht, dann würde man sagen: „Er reißt eine Lücke, die sehr schwer zu finden sein wird!“ Bei Dir ist es genau das Gegenteil! Es wird sehr schwer, Deine Umsicht und Dein diplomatisches Talent zu ersetzen. Wir wünschen Dir von Herzen, dass Du Dein Leben genießen wirst und uns nicht gänzlich vergisst. Dein Rat und Deine Erfahrungen sind unbezahlbar und haben unsere Partei weiter nach vorne gebracht.

Der Nachfolger für die großen Schuhe im Stadtrat von Manfred ist unser Mitglied Lars Mickleit.

Wir werden Lars in der nächsten Depesche unter der Rubrik EINE/R VON UNS ausgiebig vorstellen und freuen uns darauf, von ihm repräsentiert zu werden.



EINE/R VON UNS



Mein Name ist Susanne Rothe. Ich bin 51 Jahre alt, wohne in Lüdingworth und bin mit Claus Rothe verheiratet. Meine verheiratete Tochter wohnt in Groden. Da ich überwiegend im Rollstuhl sitze, ist mein Hauptthema die Inklusion und ein behindertengerechtes Cuxhaven.

Aus eigenen Erfahrungen versuche ich immer wieder auf die Probleme der Menschen mit Behinderung aufmerksam zu machen.

Weiterhin engagiere ich mich bei den Themen des Tierschutzes. Ich bemühe mich, überwiegend Hunde in gute Hände zu vermitteln.

Als Mitglied der FDP unterstütze ich meinen Mann Claus bei seiner aktiven Tätigkeit im FDP Stadtverband Cuxhaven.

„DIE LETZTE SEITE“

Götterdämmerung in Berlin

(von Hans-Günther Holzer)

Wer hätte gedacht, dass die „Ampel-Regierung“ schon nach nicht einmal sechs Monaten Regierungsarbeit in der Wählergunst so abstürzen wird?

Wer hätte gedacht, dass ein Olaf Scholz, der Führung versprochen hat, sein Regierungsschiff führerlos dahin treiben lässt?

Hatten wir nicht heimlich Zweifel, ob Olaf Scholz der Richtige als Kanzler ist?

Die Aufbruchstimmung, etwas Neues zu wagen und die nicht vorhandene Alternative mit einem Armin Laschet als Kanzler, hat wohl unseren Blick verwässert. Der Kanzler wird von seiner eigenen Partei ausgebremst. Habeck und Baerbock haben alle Prinzipien der GRÜNEN über Bord geworfen. Lindner hält wie ein Mantra an der „schwarzen Null“ fest und läuft Gefahr, sein Versprechen nicht halten zu können, wenn sich im nächsten Jahr eine weitere „Notsituation“ ergeben sollte (ein Schelm, wer jetzt Corona vermutet).

Die sonst so dogmatischen GRÜNEN haben die Realpolitik entdeckt und gewinnen damit Wahlen. Die SPD, uneinig wie fast immer, bremst ihren eigenen Kanzler aus und erlebt bei den letzten Wahlen ein Desaster. Unser Finanzminister Lindner, ein vehementer Verfechter der Schuldenbremse, tut sich kommunikativ ausgesprochen schwer, sein Abweichen von den liberalen Prinzipien zu erklären.

Ergebnis: Siehe SPD Desaster bei den Wahlen. So erfolgreich die FDP die Koalitionsverhandlungen geführt hat, so blass und profillos erscheinen jetzt unsere Minister im Kabinett. Es ist höchste Zeit, dass eine liberale Handschrift in der Politik sichtbar wird. Die Situation erinnert fatal an die Zeit von Westerwelle, als keine der FDP Wahlkampfversprechen in der Koalition sichtbar wurden. Das Ergebnis ist uns allen bekannt und sollte eine ernste Warnung sein, in dieser Regierung nicht den gleichen Fehler zu begehen, unsichtbar zu sein und damit überflüssig zu werden.

Die Koalitionsverhandlungen zwischen CDU und GRÜNEN sowohl in Schleswig-Holstein als auch in NRW sollten uns zu denken geben. Die nächste Bewährungsprobe wird die **Landtagswahl in Niedersachsen** sein. Die Wende muss **JETZT** eingeleitet werden.

Es bleibt nicht mehr viel Zeit sich zu positionieren.



**CUXHAVENER
BEFEHLE**

V.i.S.d.P.:

Günter Wichert
FDP Kreisverband Cuxhaven
Deichstraße 10
27472 Cuxhaven

<https://www.fdp-cuxhaven.de>

Redaktion:
Hans-Günther Holzer
Uwe Hartmann

Grafik/Layout:
Uwe Hartmann

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

2022©FDP Kreisverband Cuxhaven